

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

16 (10.1.1920) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitans größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Druck- und Verlagsanstalt: Badische Anzeigen- und Verlagsanstalt, Karlsruhe, W. 10.

Redaktion: Die Redaktion der Badischen Presse befindet sich in Karlsruhe, W. 10. Telefon Nr. 300 u. 310.

Nr. 10. Karlsruhe, Samstag den 10. Januar 1920. 36. Jahrgang.

## Die Januaragung der Nationalversammlung.

Von einem Parlamentarier.  
Am nächsten Dienstag, den 18. Januar tritt die Nationalversammlung wieder im Reichstagsgebäude zusammen. Die Tagung wird sich auf den Rest der nächsten Woche erstrecken. Hauptgegenstand der Verhandlungen wird das Vertriebsgesetz sein. Es ist im sozialpolitischen Ausschuss in zwei Lesungen eingehend beraten worden und soll nun von der Nationalversammlung in zweiter und dritter Lesung verabschiedet werden. Man nimmt trotz aller Schwierigkeiten, die immer noch im Gefechtsstadium enthalten sind, an daß die Verhandlungen schnell und ohne wesentliche neue Abänderungen zu Ende geführt werden.

Daß das Reichsparlament seine wohlverdienten Beiden unterbricht, nur um ein einziges Gesetz fertigzustellen, ist gewiß ungewöhnlich. In diesem Falle scheint aber die Abweichung von der Regel durchaus begründet zu sein. Man braucht nur einen Blick in die parlamentarische Geschichte zu werfen und die Verhältnisse der unabhängigen sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen in den letzten Tagen zu verfolgen, um zu erkennen, wie notwendig es ist, ihren Plänen und Absichten durch Verabschiedung des Vertriebsgesetzes zuvorzukommen. Die Unabhängigen und Kommunisten scheiden sich nämlich an überall da wo sie die Macht in den Betrieben und Organisationen besitzen, wilde Betriebsräte durchzuführen, die den letzten Rest von Untertanentum und Unterwerfungswilligkeit beseitigen wollen, wenn sie tatsächlich in Tätigkeit treten. Hier muß vorgebaut werden. Das Vertriebsgesetz hat neben anderen wichtigen Aufgaben auch die den Betriebsräten Anforderungen sozialer Arbeitermassen einen Rahmen zu geben und die neuzeitliche Erziehung auf Erweiterung der Arbeitstätigkeit in ein gesetzlich gesichertes Recht überzuführen. Je früher das geschieht, um so leichter wird es sein, bereits eingerichtete wilde Betriebsräte wieder zu beseitigen. Deshalb haben sich außer den Reichssozialdemokraten auch die linken Parteien entschlossen, eine eigene Tagung der Nationalversammlung für die Verabschiedung des Vertriebsgesetzes abzuhalten.

Wichtig ist mit dem Gesetz soll auch die zugehörige Wahlordnung verabschiedet und sollen die Ausführgesetze erlassen werden. Dazu ist die Mitwirkung eines parlamentarischen Ausschusses der Nationalversammlung notwendig. Es wird also dieselbe sozialpolitische Ausschuss, der das Vertriebsgesetz beraten hat, auch diese beiden Verordnungen noch zu überprüfen und fertigzustellen. Dann kann im Notfall noch im Januar überall in den Betrieben die Wahl zu den Betriebsräten und zu den Arbeiter- und Angestelltenräten vor sich gehen.

Wohlfühlend wird aber auch der Reichsfinanzminister noch einige kleinere Vorlagen in der nächsten Woche an die Nationalversammlung bringen. Er hat letzten ja zwei neue Steuerprojekte angedeutet, ein Körperschaftsteuergesetz und eine Ergänzungsteuer zur Vermögenszuwachssteuer. Beide Gesetzesentwürfe sind jetzt in Arbeit, daß sie der Nationalversammlung alsbald nach ihrem Zusammenritt zur ersten Lesung unterbreitet werden können. Daran wird sich der Reichsfinanzminister besonderes Gewicht legen, weil die Steuerentwürfe ohnehin für den Rest des Monats Januar aufzusuchen und arbeiten sollen. Die Nationalversammlung selbst hat aber keine größeren Verhandlungspläne. Sie wird sich deshalb nach Verabschiedung des Vertriebsgesetzes und erster Lesung der neuen kleinen Steuerentwürfe bis in den Februar verziehen. Die Dauer der Verlegung hängt von der politischen Geschäftslage ab, die sich heute noch nicht übersehen läßt.

## Der Abbruch des Friedens.

Paris, 9. Jan. (Havas.) Morgen um 4 Uhr nachmittags findet im Amphitheater des Theaters die Zeremonie der Unterzeichnung des Protokolls statt, durch welches der Waffenstillstand beendet wird, sowie der Austausch der Ratifikationsnotizen zwischen dem Friedensstab und zwischen den Alliierten und Deutschland wieder hergestellt wird. Die Zeremonie wird in zwei Teile zerfallen:

Die Vertreter der fünf Mächte werden sich vorerst im Kabinett des Ministeriums des Auswärtigen zusammenfinden. Die Herren von Lersner und v. Sizon werden hierauf eingeladen, im Namen Deutschlands das Protokoll vom 1. November zu unterzeichnen. Clemenceau wird ihnen sodann das Schreiben überreichen, durch welches die Alliierten sich verpflichten, die Forderungen für die Zerlegung der Flotte von Scapa Flow verlangten Materials herzugeben.

Der 2. Teil der Zeremonie findet unmittelbar im Anschluß daran im Amphitheater statt. Die 13 Mächte, die den Friedensvertrag ratifiziert haben, werden dabei durch je einen Delegierten vertreten sein. Frankreich ist durch Clemenceau vertreten, England durch Lloyd George, Italien durch Nitti usw. Es wird ein Protokoll unterzeichnet werden, das sich in großen Zügen wie folgt darstellt: „Protokoll der Abbrechung der Ratifikationen des Friedensvertrages, der am 28. Juni 1919 unterzeichnet wurde, einerseits von Deutschland, sowie über die folgenden Artikel. Das am selben Tage von denselben Mächten unterzeichnete Protokoll, Uebereinkunft vom gleichen Datum zwischen den Vereinigten Staaten, Belgien, dem britischen Reich, Frankreich und Deutschland betreffend die Befreiung der Rheinlande.“

Darauf wird zur Niederlegung der Ratifikationen und ihrer Ueberreichung an die Regierung der französischen Republik geschritten, damit sie diese in ihrem Archiv deponieren kann. Dieses Protokoll wird auf einem Pergament in Quadratform abgedruckt sein. Die Bevollmächtigten werden ihre Titel und Unterschriften beifügen. Dieser Austausch der Ratifikationen wird die unverzügliche Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den Alliierten und Deutschland zum Ergebnis haben.

Es ist wahrscheinlich, daß Herr v. Lersner als Geschäftsträger bezeichnet wird. Er wird sich alsbald auf der Botschaft Rue de Lille Nr. 78 einrichten. Am folgenden Tage wird Herr v. Sizon als französischer Geschäftsträger Paris verlassen, um sich nach Berlin zu begeben. Eine andere Folge wird die sofortige Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen sein. Damit der Austausch der Ratifikationen möglich erfolgen kann, mußte die technische Kommission General Simons bis morgens 4 Uhr an der Arbeit sein. Die verwaltungsmäßigen und die sich aus der Inkraftsetzung ergebenden Fragen sind nun geregelt. Heute nachmittag muß noch eine Sitzung der alliierten technischen Sachverständigen über die Anlieferung der deutschen Schulzeugnisse stattfinden.

Der Arbeitsbeginn der Entente-Kommissionen.  
Paris, 9. Jan. In einer Note, die Clemenceau gestern dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Versailles hat zukommen lassen, wird mitgeteilt, daß die internationalen Ho-

Kommissionen für die besetzten rheinischen Gebiete, die Wiedergutmachungskommission und die internationalen Uebereinigungskommissionen in dem Augenblick, in dem der Friedensvertrag in Kraft tritt, ihre Tätigkeit aufnehmen werden. Da der Vertrag mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden und der Errichtung des Niederlegungsprotokolls morgen, Samstag, in Kraft gesetzt wird, so werden die genannten Kommissionen morgen bereits ihre amtlichen Arbeiten beginnen. Wegen des Tätigkeitsbeginns der übrigen im Friedensvertrag vorgeschriebenen Kommissionen, wird seitens der Alliierten noch nähere Mitteilung erfolgen.

## Die Rückführung der Gefangenen.

Paris, 9. Jan. Die Reichsstelle für Kriegsgefangenenrückführung schreibt:  
Nach Mitteilungen des französischen Oberkommandos in Mainz beginnt zwei Tage nach der Ratifikation des Friedens der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Frankreich, und zwar werden zunächst die im besetzten Gebiet beheimateten zurückgeführt werden. Die Gefangenen kommen in Sonderzügen in die Durchgangslager von Gießen, Duren, Jülich und Eichweiler bei Tachen, und zwar in jedes Lager voraussichtlich täglich ein Zug mit etwa 1000 Mann. Die Gefangenen bleiben in diesen Lagern 48 Stunden zur Einleitung und Ausstellung ihrer Papiere. Sie dürfen während dieser Zeit die Lager nicht verlassen. Es ist erlaubt, aus den Lagern an ihre Angehörigen Postkarten mit Inhaltsbeschränkung abzugeben. Ein formaler Empfang in den Lagern und gemeinsame Kundgebungen, sowohl seitens der Kriegsgefangenen, wie seitens der Bevölkerung auf den Straßen oder den durchführenden Bahnhöfen und Schandung der Bahnhöfe usw. ist untersagt. Die Rückführung der Kriegsgefangenen darf nur im Kreise der Angehörigen innerhalb des Hauses jenseitig begangen werden. Jeder politische Antritt muß ausgeschlossen sein. Der Abtransport aus den genannten Lagern erfolgt nach Möglichkeit in besonderen Transportzügen oder in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Im Anschluß an die Heimkehr sollen die Alliierten den deutschen Kriegsgefangenen, die sie durch das besetzte Gebiet unmittelbar in die Durchgangslager des unbesetzten Gebietes, von wo sie entlassen werden.

## Schadenersatzforderungen der Baltikumstaaten an Deutschland.

Sch. Berlin, 10. Jan. (Privattelek.) Der „Temps“ meldet: Die Baltikumstaaten haben den alliierten Rat mit der Erhebung ihrer Schadenersatzforderungen an Deutschland beauftragt, die sich auf Forderungen deutscher Truppenjäger während des Aufenthalts und des Rückzuges der deutschen Truppen im Baltikum gründen.

## Hoover über die Versorgung Europas.

Rotterdam, 10. Jan. Wie der „Nieuws Rotterdamse Courant“ aus London meldet, erklärte Hoover in seiner Botschaft über die finanziellen und die wirtschaftlichen Bedürfnisse Europas, Europa müsse an die Arbeit gehen, statt auf die Vereinten Staaten zu warten. Die Bedürfnisse Italiens würden geringer sein, wenn es sein Heer und seine Flotte demobilisiert. Wie er wisse, bedrohe niemand Stettin. Deutsches Eisen sei für die Versorgung Europas. Die Alliierten müßten zu der Einsicht gebracht werden, daß Deutschland frei sein müsse, um politische Bündnisse einzugehen, durch die es aus dem ewigen Armenthaus entlastet werde.

Wie der „Nieuws Rotterdamse Courant“ meldet, wird die Erklärung Hoovers wahrscheinlich sowohl dem Kongress als auch der amerikanischen Geschäftswelt als Richtschnur für ihre finanziellen Beziehungen mit Europa während der Wiederaufbauzeit dienen. Die Bedeutung der Erklärung Hoovers kann daher nicht überschätzt werden, vor allem, weil Hoover von seinen Anhängern als Präsidentenwahlkandidat, der sowohl für die Republikaner als auch für die Demokraten annehmbar wäre, bezeichnet wird.

## Die Lage Koltshats.

WU. Tokio, 10. Jan. (Privattelek.) Koltshat hat durch den höchsten amerikanischen Gesandten, der dabei im Auftrag seiner Regierung handelte, weitere erhebliche Unterstützung von Amerika zugunsten bekommen. Es heißt in offiziellen Kreisen, daß Japan eintrifft für Koltshat eingetretener sei. Die amerikanische Regierung hat sich auch an China gewandt u. auf die von den russischen Bolschewisten drohende Gefahr aufmerksam gemacht. China wird ersucht, nach Möglichkeit bei den Unternehmungen von Koltshat und Japan, soweit es sich um den Schutz der Mandchurei handelt, mitzuwirken.

Unter den sibirischen Banden haben die sozialer Revolutionäre durch ihre Propaganda eine heillose Verwirrung angezettelt, weil an zahlreichen Orten der Provinz Zentralen Aufstände ausgebrochen sind. Die Verfassung der sibirischen Gemeindeverwaltungen, die in Zentral-Russland, und zu einer Verwirrung gegen die Kameer Koltshat auszuweichen drohte, wurde von den Truppen des Generals Sosenoff zerstreut und die Führer der Revolutionäre verhaftet. Sosenoff ist von Koltshat mit diktatorischer Macht ausgestattet, um allen Unruhen in den Distrikten Irkutsk und Anga zu unterdrücken, doch ist ein Teil der Truppen desertiert. Die japanischen Truppen stehen noch 8 Meilen von den Sowjettruppen entfernt, so daß sie bei einem weiteren Vorgehen der Bolschewisten innerhalb der nächsten Woche in Kampf mit denselben geraten werden.

WU. Peking, 10. Jan. (Privattelek.) Aus der Mandchurei sowohl wie aus der Mongolei kommen Meldungen, daß infolge der bolschewistischen Propaganda unter der Bevölkerung große Unruhen entstanden sind. Die Bevölkerung erwartet mit Spannung das Vordringen der Sowjettruppen und sowohl die chinesischen wie die japanischen Behörden treffen alle Vorbereitungen, um Aufstände in der Mandchurei zu unterdrücken. Die Zahl der chinesischen Banden, die unruhig sind und die Sowjettruppen überfallen, hat sich stark vermehrt, so daß der Verkehr auf der sibirischen Bahn kaum noch aufrecht erhalten werden kann. Die Japaner haben die Truppen des Generals Sosenoff angewiesen, die Bahn zu beschützen.

## Syrien.

### Gourauds Stab von Syrern gefangen.

Sonday, 9. Jan. (Kontext.) „Morningpost“ meldet aus Aleppo, daß die syrischen nationalen Freiwilligen den Zug, mit dem der Hauptstab Gourauds auf der Straße Beirut-Samaslus fuhr, zum Stehen gebracht und den Stab in die Berge entführt haben. Es wird angenommen, daß der Stab im Begriff war, sich nach Damaskus zu begeben, um Unterhandlungen über das Gefolge bei Baalbek anzustellen.

## Amerikanische Reise

von Colin Ross.  
III.  
Das unbekannte gelobte Land.

Buenos Aires, 26. 11. 19.

Die Fahrt dahin führt an aller Herrlichkeit der Erde vorbei: Nach der pittoresken Schönheit der spanischen Häfen, nach Lissabon und dem Kap Verdischen Inseln, nach tropischen Wäldern unter dem Äquator, in denen Mond und Wolken Bilder von veränderlicher Schönheit auf See und Himmel malten, nach sonnendurchglänzten Tagen, an denen der Ozean in fast schmerzlicher Bläue leuchtete, nach Nächten, in denen das Meer phosphoreszierend glänzte, als führe das Schiff durch eine See voll brennender Eisberge und in denen das Kielwasser sich in einen Strom intensiven grünen Lichts wandelte, breitete viele Tage lang die brasilianische Küste ihre schwüle lodende Brüste aus. Nach Butiens Fräuleinparadies baute Rio mit seinen Felsen, Bergen und Buchten eine Wunderlandschaft auf. — Jeder durch seine Schönheit berühmte Punkt hat seine Stunde, aber wenn eine ihre Berechtigung hat, so ist es die, welche die Brasilianer von Rio erzählen: Der Berg, auf dem der Teufel Jesus Christus führte, um ihn zu verlocken, war der Corcovado, die Rio beferrigende Felsküste.

Aber als wir Santos liebliche Bucht verlassen und die Brandung von St. Vincent, die gegen brennend bunte Gärten spült, verabschiedet, verblühte des Himmels und des Meeres Bläue, Offensiv röllten in höherer Dünung die Wellen. Nach lastender Hitze wurde es frisch und abends bald empfindlich kühl, als ründe sich die Kiste zum Kreislauf und lehrten wir in die kalte, rauhe Nordsee zurück.

Und wie See und Himmel wandelte sich die Stimmung der Passagiere. Statt breiter Behaglichkeit, wohligen Nichtstuns, flüchtiger Optimismus breitete sich fiebernde Nervosität aus, die mehr und mehr das ganze Schiff füllte. Nerven in Santos übermüdete Bauernbedenken den am Kai wartenden Landvolkern zu: „Wie lange dauert's, bis man hier Willkür wird?“ so mehren sich jetzt die sorgenden ernstesten Gesichter.

In der Kiste nicht minder. Nur wenige lehren ja in höherer wohlhabender Verhältnisse zurück. Auch die, die drüben Stellung und Besitz haben, fragen sich: „Wie werden wir unsere Geschäfte vorfinden?“ — Wer kennt denn dieses Land, in dem Hunderttausende in der Heimat das Land der Verhehlung leben? Der Krieg soll es von Grund auf gewandelt, die Preise phantastisch in die Höhe geschoben haben.

Immer häufiger bilden sich Gruppen, die Preise diskutieren. Der englische Reiseführer von 1914 nennt zwei Pfund pro Tag als unzureichende Grenze. Der Bankbeamte erzählt, daß er vor dem Kriege mit 200 Pesos für Wohnung und Essen im Monat auskam. Und jetzt? Wie wird es werden? Wie lange wird die mitgenommene Kasse reichen? Und wie viele sind auf dem Schiff, die drüben alles verlaunten. Kurz sind Hunderttausende oder Hunderttausende Mark, welche für Land und Viehstand reichen sollen; oft aber noch viel, viel weniger. Und dabei fällt und fällt die Mark!

Aber dafür hat man ja Waren mitgenommen! Die lange Kiste und manche Bombe in den Rucksäcken hat die Jungen gelöst. Wäre werden geschaltet, Verbindungen geknüpft. Soll man Schmuggeln oder nicht? In den Kabinen beutet ein großes Böden. Geheimnisvolle Zinnschalen tauchen auf. Bijouterien und Goldwaren werden in Wäsche und Stiefeln verpackt.

Wo ist die Zeit, wo Luft tanzt und man Nächte auf Deck verträumte? — Luft ist übrigens nicht mehr an Bord. In Rio stieg sie in großer Höhe ihrem sie sehnsüchtig erwartenden Amigo in die Arme. Aber die Frau im bleuen Umhang, deren Lächeln man vor Buenos Aires ins Meer senkte, ist noch da und liegt auf ihrem Stuhl und lacht ins Meer. Und ein Stockwerk höher in der ersten Klasse werden die Augen der alten Dame, die in ihrem einzigen Sohne fährt, dem sie zwölf Jahre nicht sah, immer feuchter. Und in der zweiten Klasse geht der aus portugiesischer Kriegsgefangenschaft heimkehrende Ingenieur immer unruhiger auf Deck auf und ab. Ein Jahr war er in portugiesisch Ostafrika und gerade wollte er seine Familie nachkommen lassen, als der Krieg ausbrach, der ihn in Gefangenschaft auf die Azoren führte. Die ganze Zeit war er ohne Nachricht von seiner Frau. Er kann das Meer, auf das er all die Jahre hindurch von seiner Insel aus sehnsüchtig starrte, nicht mehr sehen. Und die hilflose Achtzigjährige, die zu ihren Kindern nach Argentinien zurückkehrt, von denen der Krieg sie trennte! Welche Tragödien auch hier!

Das erste Land, das sich nach Brasilien's Palmenbergen am Horizont zeigt, ist Rio, die und wüstengelb. Dafenstark haben sich von Zell zu Zell Baumgruppen über die Sanddünen.

Auf einmal rennt das Schiff. Um neun Uhr abends sollen wir in Montevideo sein, am nächsten Mittag in Buenos Aires.

Pflichtlich laufen wir Uruguays Hauptstadt an. Wie auf Schmelze gegogene leuchtende Perlen sind die Lichterleihen der Anekergeraden Straßen über den Nachthimmel gespannt. Die Blinker der Hafeneinfahrt winkeln rot und grün. Der hochhohe Rotadampfer nach Buenos Aires liegt am Kai wie ein festlich illuminiertes Haus. Das Knattern der unzähligen eleganten Automobile hört sich an wie Gewehrfire.

Argentinische Zeitungen kommen an Bord. Alles stürzt sich darauf und studiert die Preise. Gott sei Dank, was man hört, was man liest, überleben. Aber anderes ist teuer genug. Der Herrrentner geht strahlend auf und ab. „An meinen Bijouterien verdiene ich jetzt 10 000 Pesos.“ „Und der Zoll?“ — „Oh, die sind ja gut verpackt, die müßte der Beamte schon sehr genau suchen.“ Die Offizierswitwe mit den beiden Söhnen hat bereits ein erstaunlich billiges Angebot auf Haus und Land in Paraguan. Die Stimmung geht hoch.

Am nächsten Morgen sind wir mitten in La Plata. — La Plata, Silberstrom! Der Name klingt wie Hohn; den im Schmuckigen Behmgeh wähnen sich seine trägen Wogen. Gelbe, einfarbige Wälder, so welt das Auge reicht. Kalt wirkt der Anblick bereits wieder schon in seiner grandiosen Eintönigkeit. Am Horizont leben Schiffe, flach auf die Wellenplatte gestellt. Merkwürdig unwirklich sehen sie aus.

Das Land, das jetzt zur Dime aufsteigt, paßt zum Fluss, nach, die, reißlos. Aber noch über, noch reißloser könnte es scheinen, es würde doch mit den gleichen sehnsüchtig erwartungsängigen Blicken verschlungen. Es ist doch das Land der Verhehlung, die Erlösung aus all dem Leid und Jammer in der Heimat.

Buenos Aires nicht mit Kaminen, Tärmen und Kuppeln über den Horizont. Am Tag ballt sich die Masse der Auswanderer. Nicht wagt die Stadt. Eine städtische Behaglichkeit mit Kowork, ein schäblicher Versuch zu Weltenträgern. Der Jagdhaken mit Dukaten des elegantesten Jachens. Dann im Hafen Schiff an Schiff, endlose Reisentlang.

Geistliche Unternehmung und Fahrvision. Dann darf man an Land. Jetzt noch die zollamtliche Unternehmung. Der Herrrentner verhandelt aufgezogen mit einem Gepäuträger. Koffer auf Koffer rollt an. Immer wieder greifen die geübten Hände der Zollbeamten tief in Rillen und Koffer. Der Herrrentner hat einen Teil seiner Sachen schon durch, aber nun zieht der Beamte ein Bündel Uhrketten aus einem Koffer Damenhandtasche. „Was ist das?“ — „Und jetzt kommt

Stück um Stück ans Tageslicht. Er bekommt einen roten Kopf. Lappert sich die junge Frau.

Auf Schmuggel steht Beschlagnahme der Ware und hohe Geldstrafe, bei größeren Beträgen Gefängnis. Weiß Gott, da wird ein Herr, der Brillanten in der Weste versteckt hatte, abgeführt. Eine Dame soll ihn angeheult haben.

Schon erhoffte Telegramme sind ausgeblieben. Ueber Paraguan hört man bereits im Postamt Ungünstiges. Luftschiffe kürzen ein. Und die Traumstadt der Verbeisung ist, wenn man sie erzählt, auch nichts anderes wie jede andere Weltstadt, eine gewaltige Mühle, die die Masse der Menschen zermahlt, um den wenigen Jähren, Ausgewählten den Aufstieg zu unerhörter Macht freizugeben.

### Die Geschehnisse im Reich.

#### Ueber das Verkehrsweisen.

Berlin, 9. Jan. Aus dem Reichsverkehrsministerium wird mitgeteilt: Die immer wieder auftretende Nachschicht, die Regierung beschuldigt, demnachst erneut wie im November v. J. den Personenzugverkehr auf einige Zeit nahezu völlig zu sperren, gibt Veranlassung zu folgender Mitteilung:

Es besteht z. Zt. kein unmittelbarer Anlaß zu einem solchen Eingriff. Im Hinblick auf die Novemberperiode ist der Personenzugverkehr gegenüber den für den Winter vorgesehenen Plan erheblich eingeschränkt worden. Diese Anordnung hat zusammen mit anderen Maßnahmen, so namentlich mit der stärkeren planmäßigen Heranziehung der Schiffsahrt genügt, um den Betrieb so häufig zu halten, daß die lebenswichtigen Güter im allgemeinen nicht behindert werden konnten. Bezüglich der Kohlen kommt dies am besten zum Ausdruck, da die Kohlen in den großen Kohlenrevieren seit dem 1. November v. J. um 600 000 Tonnen zurückgegangen sind. Auch die Fortbewegung hinsichtlich der Lebensmittellieferungen konnte die Eisenbahn gerecht werden, so daß etwa eingetretene Störungen in der Versorgung einzelner Bezirke nicht ihr zur Last gelegt werden dürfen. Es ist zuzugeden, daß die Verkehrsfrage auch heute noch recht schwierig ist und daß längeres Fortwähren der Störungen zu erheblichen Störungen führen können. Weiter tritt eine Erleichterung der Verkehrsfrage mit der Rationalisierung des Verkehrs infolgedessen ein, als Transportmittel nach dem Abkündigungsbefehl durchzuführen sind und sich die Eisenbahn auf die Erfüllung der nationalen Ehrenpflicht einrichten muß, die uns nun endlich freizugebenden Gefangenen möglichst rasch der Heimat zuzuführen.

Auch die Beförderung der Wähler nach den Abstimmungsbezirken wird die Eisenbahn nicht unerheblich in Anspruch nehmen. Das Maß der hierdurch eintretenden Mehrbelastung der Eisenbahn läßt sich heute noch nicht übersehen. Ist es nicht allzu groß und trifft die Mehrbelastung nicht zusammen mit Betriebsstörungen der oben bezeichneten Art, so wird sich die Regierung gewiß nicht zu einer Einstellung des Personenzugverkehrs entschließen.

#### Die Kinzensur.

Berlin, 9. Jan. In der heutigen Reichsratsitzung wurde der Gesetzentwurf über die Kinzensur beraten. Die Hauptbestimmung der Vorlage geht dahin, daß nur deutsche Filme vorgeführt werden dürfen, die von einer amtlichen Prüfungskommission zugelassen werden. Die Zulassung soll nur verweigert werden, wenn die öffentliche Sicherheit gefährdet wird, wenn die Filme religiöse Gefühle verletzen oder durch die Erregung niedriger Triebe entsetzlich wirken. Die amtlichen Prüfungsstellen sollen in Berlin und München errichtet werden. Sie sollen sich zusammen aus Beamten und Sachverständigen. Gegen die Beschlüsse der Prüfungsstellen gerichtete Beschwerden sind bei der in Berlin zu errichtenden Oberprüfungsstelle zulässig. Der Reichsrat nahm die Vorlage an, nach den Beschlüssen des Ausschusses mit der vom preussischen Vertreter beantragten Aenderung, wodurch Aufnahmen von der Prüfung nicht nur für solche Filme zugelassen sind, die wissenschaftliche Zwecke verfolgen, sondern auch für künstlerische Filme. Mit diesem Änderungsantrag hat sich der Minister noch namens der Regierung einverstanden erklärt.

#### Die Kölner Erzdiözesanwahl.

Köln, 10. Jan. (Privat.) Wie aus geistlichen Kreisen verlautet, enthält die Kandidatenliste für die am 15. Januar stattfindende Wahl des neuen Erzdiözesans auch den Namen des erst kürzlich zum Kardinal ernannten Fürbischöf von Dresden, Dr. Bertalam. Es sollen sich Schwierigkeiten ergeben haben, zwischen dem Kardinal von Bertram und den polnischen Katholiken seiner Diözese. Der ebenfalls genannte Bischof von Baderborn, Dr. Schulte, kommt wegen seines schlechten Gesundheitszustandes nicht in Frage.

#### Die Bewegung gegen das Reichszentrum.

München, 10. Jan. (Privat.) Wie schon kurz gemeldet, hat der aus allen Teilen des Landes starkbesuchte Parteitag der Bayerischen Volkspartei (Zentrum) mit überwiegender Mehrheit auf Antrag Dr. Seims die sofortige Auflösung der Arbeitgemeinschaft mit dem Zentrum der Nationalversammlung, also den Austritt aus dieser Fraktion beschlossen und zwar mit der ausdrücklichen Begründung, daß Erzbergers Stuttgarter Rede mit der Forderung des Einheitsstaates dem Maß der Wunden ausgefallen habe. Das Zentrum der Nationalversammlung verliert damit 18 Sitze und wird schwächer als die Deutsch-Demokraten.

Dr. Seim ist, wie bekannt, schon auf die Weimarer Arie hin aus der Reichstagsfraktion ausgetreten. Der Einheitsstaat wurde einstimmig abgelehnt. Mit großer Mehrheit wurde beschlossen, den Parteitag des Zentrums nicht zu beenden. Einige Abgeordnete der alten Schule werden wahrscheinlich

### Die Zukunft der bayerischen Königsschlösser.

Pr. München, 9. Januar.

Die in der ersten Erregung der Revolution bekundete Absicht, auch die bayerischen Königsschlösser Herrenschlösser, Lindenhof und Neuschwanstein zu Museen zu verwenden, Sanatorien aus ihnen zu machen, kann als beiseite gelassen. Nicht ideale Gründe oder der Respekt vor diesen weltberühmten Kunstdenkmälern haben den Ausschlag gegeben, sondern die Erkenntnis, daß die Herrichtung dieser Schlösser mit Heilanstalten so viel kosten würde, als zweckmäßige Neubauten.

Man hat auch den wirtschaftlichen Wert der Königsschlösser erkannt, deren Besichtigung seit dem Tod Ludwigs II., also während 23 Jahren, sich in wachsendem Maße als ein wirtschaftlicher Faktor ersten Ranges für das bayerische Hochland erwiesen hat. Es ist das internationale Reiseziel geworden, was es seiner landschaftlichen Reize wegen allein niemals geworden wäre. Und so steht das bayerische Hochland neben den bevorzugten Reisegebieten Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz konkurrenzlos da.

Die bayerischen Königsschlösser, deren Unterhalt die Eintrittsgelder allein nicht decken würden, werden als einzigartige Museen an sich und ohne jede Zusatz erhalten bleiben. Die Eigentumsfrage ist noch ungeklärt. Aus der Hinterlassenschaft Ludwigs II. sind keine Schlösser in den Privatbesitz seines Bruders des Königs Otto übergegangen, von König Ludwig III., aber aus Ehen vor der Bauzeit nicht übernommen, sondern der Kaiserin, dem jetzigen Kronrat, zugewiesen worden und so mit in die Auseinanderrechnung einbezogen, die zwischen dem Staat und dem König noch immer im Gange ist.

Die Münchener Residenz, die einst als Weltwunder galt und durch die Barockausstattung und das Rokoko aus der Zeit des Kurfürsten und späteren Kaisers Karl VII. ein Kunstdenkmäl ersten Ranges geworden ist, wird durch Öffnung der Erlangzimmer, aus der Zeit des Kurfürsten Max Emanuel I., den Hofgartenzimmern von der Wende zum 19. Jahrhundert, der vom Prinzregenten Ludwig bewohnten Schlafzimmer im Stil der Epoche Max Emanuels I., der Reichen Zimmer, der päpstlichen Zimmer, der Kurfürstlichen Zimmer und des noch nicht angelegten Königssaales und mit ihrem großartigen Antiquarium ein Museum werden, das in der Welt seinesgleichen nicht hat.

In der Ernennung eines besonderen Museumsdirektors für das Kronrat ist jetzt eine Gewähr für die unangefasste Erhaltung der bayerischen Königsschlösser zu erblicken. Die mit einer Amtswohnung in der königlichen Residenz verbundene Stelle ist dem bisherigen Konservator am Bayerischen Nationalmuseum Professor Dr. Friedrich

schlich ihre Mandate niederlegen, der Reichsschatzmeister, Dr. Mayer, Kaufmann, sein Amt. Welche ein Erfolg Erzbergers, des Reichsverkehrs und Reichsverkehrs sei.

Die Einigung der christlichen Bauernvereine und des Bauernbundes wird auf der Generalversammlung der ersten beschlossen werden. Sie mußte jedoch vom 15. Januar wegen der eintretenden Verkehrsperre noch verschoben werden.

### England.

Der Ministerstand der englischen Dockarbeiter.

London, 8. Jan. Das erste mit deutscher Bemannung versehene Schiff: „Erwin Fischer“, das seit Beginn des Krieges hier anlegte, ist heute in Cardiff eingetroffen, um dort nach Beauftrag Deutschland zu laden. Die Dockarbeiter haben sich jedoch geweigert, das Schiff zu beladen und erklären, wenn überhöhtige Lebensmittel vorhanden seien, so könnten sie in England verteilt werden.

#### Mexiko und England.

Berlin, 10. Jan. Dem Berliner Lokalanzeiger zufolge veröffentlicht die mexikanische Regierung eine Erklärung, wonach sie eine Regelung mit England über die stehenden Finanzfragen wünscht.

### Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Sch. Berlin, 10. Jan. (Privat.) Der Note Kollapsrat als Zentralbehörde der radikalen revolutionären Arbeiter- und Betriebsräte Deutschlands hat gestern abend eine geheime Sitzung abgehalten. Von radikaler Seite verlautet zuverlässig, daß die Generalstreikparole für alle deutschen Verkehrsarbeiter nicht bevorzugen solle. Auch die revolutionären Elemente Großberlins lagen seit zwei Tagen in fast ununterbrochenen Sitzungen.

Sch. Berlin, 10. Jan. (Privat.) Infolge ärmlicher Besetzung der Kohlenzufuhren konnten für Samstag 50 Proz. aller Änderungen in der Berliner Industrie zurückgenommen werden, wie Anschläge an den Berliner Großhändler angehen.

M. Dortmund, 10. Jan. (Privat.) Hier sind gestern die telegraphischen Arbeiter in den Streik getreten, weil einer Abordnung in Berlin nicht das notwendige Entgegenkommen gezeigt worden ist. Die telegraphischen Arbeiter fordern eine Lohnerhöhung von 75 Prozent.

#### Der Streik der Versicherungsangestellten.

Berlin, 9. Jan. Unter den Versicherungsbeamten wird im ganzen Reich ebenfalls dafür agitiert, die Verl. Lohnbewegung in der Versicherungsbranche beizutreten; doch erscheint die Hoffnung begründet, daß in Berlin aussichtsvolle Verhandlungen zustande kommen.

Braunschweig, 9. Jan. Eine zu gestern vom Zentralverband der Handlungsgehilfen einberufene Versammlung der Versicherungsangestellten beschloß, heute mittag in den Streik zu treten. Eine heute abgehaltene Versammlung beschloß, noch Weshungen der Berliner Zentralleitung abzuwarten. In den Büros wurde heute voll gearbeitet.

Frankfurt a. M., 9. Jan. Auch hier sind etwa 1000 Versicherungsangestellte ausständig. Die Arbeit in den Versicherungsstellen, vor deren Gebäuden Streikposten stehen, ruht nahezu vollständig.

M. Königsberg, 10. Jan. (Privat.) Die hiesigen Angestellten der Versicherungsbranche traten gestern morgen ebenfalls in den Ausstand. Nur ein geringer Teil der Angestellten arbeitet.

#### Die Lohnbewegung der deutschen Eisenbahner.

Berlin, 9. Jan. Entgegen anders lautenden Meldungen nehmen die Verhandlungen der Regierung über den Lohnsatz mit den Eisenbahnarbeiterorganisationen an anderem einen guten Verlauf. Auch in den Eisenbahnbezirken Köln, Saarbrücken, Elberfeld und Essen, wo hauptsächlich unter dem Einfluß radikaler Elemente Streiks herbeigeführt wurden, ist bereits über wichtige Punkte Einverständnis erzielt worden. Erheblichere Störungen durch Streiks von Eisenbahnarbeitern zeigen sich nur in der Gegend von Düsseldorf, wo jedoch durch Untergang der Züge der Betrieb tadellos aufrecht erhalten wird.

M. Berlin, 10. Jan. (Privat.) Die Eisenbahnerbewegung, die besonders im Elberfelder Bezirk zu wilden Arbeitsniederlegungen geführt hat, wird von den zuständigen Stellen durchaus ruhig betrachtet, solange sie sich ihren bisherigen rein wirtschaftlichen Charakter erhält. Besonderen Wert legen die zuständigen Stellen darauf, die Folgen darzustellen, die ein weiteres Umsichgreifen dieser regellosen Streiks haben muß. Die Schwere der Lage der Verkehrs würden dann zur Störung der Zufuhren von Kohlen und Rohstoffen führen, jedoch die Arbeitslosigkeit in der Industrie vermehrt würde. Die Streiks der Eisenbahner würden also vor allem die Arbeiter schädigen und sich nicht etwa gegen das Kapital richten, ganz abgesehen davon, daß die Bahnen unter der Verwaltung des Staates stehen und Privatunternehmungen nicht in Frage kommen.

Sch. Berlin, 10. Jan. (Privat.) Der preussische Eisenbahnminister hat durch allgemeinen Dienstbefehl angeordnet, daß den streikenden Eisenbahner für die Zeit der Arbeitseinstellung

Hoffmann übertragen worden, einem gebürtigen Bayreuther, der an den Holzkloßbüchern aus der Brandenburger Hofzeit in Ansbach und Bayreuth gearbeitet hat.

Außer diesen Schlössern hat Bayern als herrliche Vorbilder für das wiedererbaute Interesse am Barock und Rokoko die Würzburger Residenz mit ihrem stützigen Anbau in Weltberühmtheit, der Residenz in Bamberg, dem Schloß in Althausenburg und dem oft verlegenen Schloß Fürstentum bei München, das an sich ungenügend ist und nur in seinem oberen Stockwerk bemerkbar, ein prächtiges Bauwerk des Barocks ist, dessen Verfall durch ein Tuberkulose-Sanatorium nun hoffentlich ebenfalls unterbleibt. Die Residenz in Landsberg, ein vollkommen italienisches Hochrenaissancewerk mit der auf Bergeshöhe stehenden Trausnitz, der alten bayerischen Herrensburg, sind durch ihren historischen Charakter, wie ihre ganze bauliche Eigenart schon vor pietätlosen Zugriffen geschützt.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 10. Jan. Vom Landesheuer wird geschrieben: Infolge Erkrankung des Herrn Kammerjägers Knote fallen die Hofspiele des Künstlers aus. In der morgigen Aufführung der „Meisterlinge von Nürnberg“ wird Herr Neugebauer wieder die Partie des Soling singen. In der Aufführung von „Siegfried“ am Dienstag, den 13., gastiert Herr Philipp Massasty vom Stadttheater in Barmen in der Partie des Rime auf Anstellung im Faule des Tenorbassos. Als zweites Verpflichtungsspiel dieses Sängers folgt am Donnerstag, den 15., der Georg in „Waffenfriede“.

Karlsruhe, 10. Jan. Am Mittwoch, den 21. Januar veranstaltet die Karlsruher Orchestergruppe des Theaterkulturverbands im Eintrachtsaal einen volkstümlichen Ballabend, zu dem erste Kräfte des Landesballets, Mitglieder der Oper und des Schauspielers, ihre Mitwirkung zugesagt haben. Herr Prof. Dr. Deering wird über Ballade und Drama sprechen. Alles Nähere wird durch Plakate und Inserat bekanntgegeben.

Braunschweig, 9. Jan. Wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ melden, wählte das braunschweigische Staatsministerium zum Leiter des braunschweigischen Landestheaters den Direktor Kaufmann vom Opernhaus in Charlottenburg.

sein Lohn auszusahlen ist und daß Streikende, die nach Aufforderung zur Arbeit nicht zurückkehren, zu entlassen sind.

U. Braunschweig, 10. Jan. (Privat.) Die Braunschweiger Eisenbahnarbeiter stehen gegen den Willen ihrer Führer einem neuen Eisenbahnerstreik ablehnend gegenüber.

### Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Jan. Umlich wird mitgeteilt, daß zurzeit in Stuttgart Besprechungen zwischen den Vertretern der beteiligten Länder und des Reichsverkehrsministeriums stattfinden, die den Zweck haben, die Kanalisierung bzw. Schiffbarmachung des Neckars zu beschleunigen. Erg damit verbunden sind die Bestrebungen, welche die Ausnützung der Wasserkräfte zwecks Gewinnung von Elektrizität zum Ziele haben. Von der badischen Regierung nimmt Arbeitsminister Rüdert an diesen Beratungen teil.

Mannheim, 9. Jan. Im alten Gaswerk Lindenhof sollen für 320 000 M 12 Mietwohnungen eingerichtet werden. — Der Stadtrat Mannheim beschloß den Ankauf weiterer Lebensmittel. — Der Hausfrauenbund befaßte sich abends mit der Hausangestelltenfrage und lehnte den vom Arbeitsamt vorgeschlagenen Tarifvertrag ab. Es wurde bemerkt, daß ein Mädchen sich bei diesen Löhnen auf 2000 M im Jahre stelle, wodurch wenige Familien noch in der Lage wären, sich eine Hausangestellte zu halten.

Mannheim, 9. Jan. Die unabhängige sozialdemokratische Partei hatte an den Stadtrat eine dringliche Anfrage betriefts der Einwohnerwehre gerichtet. Der Stadtrat stellt nun fest, daß keine Unterlagen vorliegen, wegen mißbräuchlicher Verwendung der Einwohnerwehr bei der Staatsbehörde Beschwerde zu führen.

Karlsruhe, 9. Jan. Zur Erinnerung des Jubiläums des 30. Jahrs des Reichstages teilte die Staatsanwaltschaft Mannheim mit: Am Mittwoch, den 7. Jan., abends kurz vor 9 Uhr, wurde auf der Landstraße Neulohheim-Waghäusel der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Georg Adam Marius aus Kirchbach mit einer schweren Schußwunde sterbend aufgefunden. In der Nacht wurden 8,40 Uhr zwei Schüsse gehört. Marius band sich von 1/8 Uhr bis 8 1/2 Uhr abends in der Hofenwirtschaft in Neulohheim und hat sich dann mit seinem Fahrrad auf der Weinweg begaben. Er wollte mit Tabakschleichhändlern ein Geschäft abschließen und führte eine größere Geldsumme bei sich. Nach den bisherigen Erhebungen liegt ein Mord vor.

Friedrichsfeld, 9. Jan. Graf Will von Lamballe, ein Franzose, der in der Deutschen Eisenwarenfabrik hier gearbeitet hat, ist hierher zurückgekehrt und hat ein Mädchen, namens Eleonore Obisbauer, geheiratet, das er in 30 Jahren, namens Frau 19 Jahre alt. s. Weinheim, 9. Jan. In namentlicher Abtunung genehmigte der Bürgerausschuß einstimmig eine Million Mark für Kleinwohnungsbaun im Gewann „Wormler Weid“.

Neulohheim, 9. Jan. Am 6. Jan. d. J. fand im Gasthaus zur Rose eine Versammlung der hiesigen Landwirte statt. Die Gründung einer Organisation, welche sich auf sämtliche Gemeinden und Städte im Bezirk Buchal und des Bad. Land ausdehnen soll zur wirksamen Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Landwirte. Der Vorstand des Bauernvereins, Herr Milian Berger, als auch der Vorstand der Ein- und Verkaufsgenossenschaft, Herr Emil Schneider, sprachen in sehr eingehenden und markanten Worten über die schaffenden Organisation das Wort und forderten die anwesenden Landwirte auf, sich vollständig in die neue Organisation aufzunehmen zu lassen, um so baldmöglichst voranzufahren und den nun in allen Gauen Badens bereits erfolgenden Bestrebungen zum Zusammenfluß die Hand zu reichen.

Wiesental, 9. Jan. Aus hiesiger Gemeinde schickten noch 36 Krieger in französischer Gefangenenschaft, nachdem zwei als gestorben gemeldet und zwar schon vor längerer Zeit als kriegsbeschädigt ausgetauscht worden sind. Auf Veranlassung der aus englischer und amerikanischer Gefangenenschaft heimgekehrten Kameraden fand über die jüngsten Feiertage unter der hiesigen Einwohnervereinsleitung die größte Sammlung von freiwilligen Gaben statt, welche die schöne Summe von 2800 Mark ergab. Mit diesem Geld sollen Unterleider und andere notwendigen Gegenstände beschafft und den unglücklichen Landwehren durch das Rote Kreuz zugeführt werden. Möchte dieser schöne Zug kameradschaftlicher Treue und wertvoller Teilnahme an dem traurigen Los unserer braven Heidensohne sie in ihrer verzweiflungsvollen Lage unterstützen und sie überzeugen, daß man sie in der Heimat nicht vergesse hat; möchte das schöne Beispiel aber auch überall Nachahmung finden!

Kehl, 9. Jan. Gestern tagte auf dem Rathaus hier eine Kommission zum Zwecke der Aufnahme für Flurschäden. Unter den Zielen, die ihren Schaden ergaben, befand sich auch der in weiten Kreisen bekannte Bäckermeister Johann Göppert. Während der Unterhaltung mit anwesenden Personen fiel Göppert plötzlich, vom Schlag getroffen, um. Der sofort herbeigerufenen Arzt konnte nur noch den Tod feststellen, der sofort durch einen Gehirnschlag sofort eintrat. Göppert war ein allgemein beliebter, gern gesehener und geschätzter Bürger. Er hinterließ eine Witwe mit vier erwachsenen Kindern.

Konstanz, 9. Jan. Das Reichswehr-Bonierbataillon 313 muß, wie die „Konst. Ztg.“ hört, nach einem eingetroffenen Brigadobefehl binnen drei Wochen Konstanz verlassen haben. Es wird nach Ulm kommen und mit den dort stehenden zwei Kompagnien vereinigt werden. Die Kapelle wird wahrscheinlich hier bleiben und muß die Durchgangsbefehle werden, zudem die Ulmer Kompagnien bereits ihre Kapelle besitzen.

### Die neue Südpol-Expedition.

#### Vorjahrens vermittelte Flugsung.

Ueber die neue antarktische Expedition, die der frühere Arzt und Biologe Schalkstein, John L. Cope, im Juni 1920 antreten will, hat der Forschungsreisende nunmehr auf einer Versammlung des für die Vorbereitung gegründeten Komitees nähere Angaben gemacht.

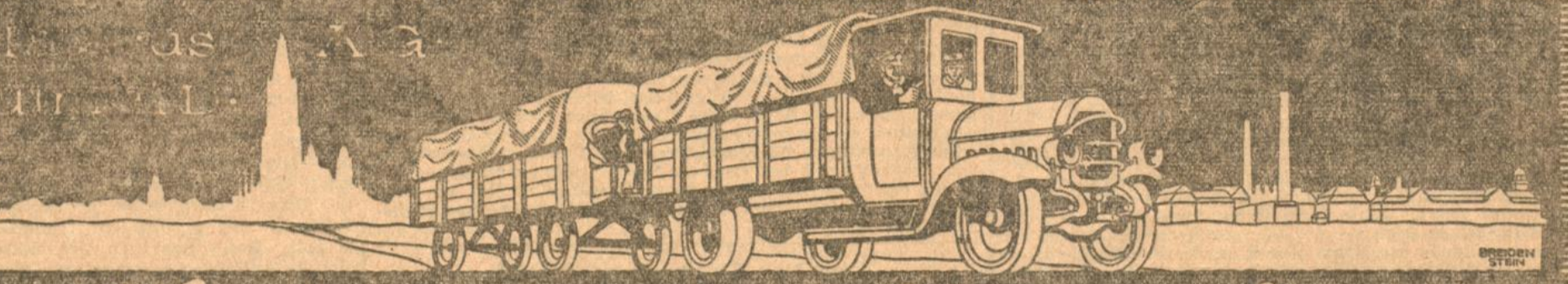
Es ist dabei beabsichtigt, die große Eisbarriere vor dem Südpol, die Gipfel von über 12 000 Fuß Höhe enthält, zu überfliegen. Cope hofft, durch die drahtlose Telegraphie immer mit der zivilisierten Welt in Verbindung zu bleiben. „Wir gehen zunächst nach der Macquarieinsel, wo geologische Untersuchungen vorgenommen werden sollen. Das Expeditionsschiff, die „Terra Nova“, das berühmte Schiff, in dem Kapitän Scott seine letzte Reise unternahm, wird sich dann südwärts nach dem Ross-See wenden, um einen brauchbaren Hafen zu suchen, den man bei New Harbour zu finden hofft. Hier wird das Hauptquartier der Expedition eingerichtet werden, und Forschungsreisen sollen von der Küste aus unternommen werden. Das Schiff wird dann nach Kap Crozier auf der Ross-Insel fahren, wo eine kleine Hütte mit Nahrungsmitteln und anderen Ausstattungsgegenständen angelegt werden soll, und von dort wird eine Gruppe sich nach der Barriere wenden. Diese Reisenden sollen so weit als möglich nach Süden vordringen und ein Lager errichten, um den antarktischen Winter an der Eisbarriere zu verbringen. Sowohl das Schiff wie das Hauptquartier von New Harbour werden mit drahtlosen Apparaten ausgestattet sein. Das Schiff soll von New Harbour an der Küstenlinie entlang fahren, so weit sie gegenwärtig bekannt ist, und bei Kap Ann in Enderby-Land übermintern. Von dort soll das Schiff im folgenden Sommer nach dem Weddell-See vordringen. Dann sollen die Fallands-Inseln besucht werden, wo der Winter verbracht werden wird.“

Im folgenden Sommer wird das Schiff verlassen, die genauen Grenzen von Charcot-Land und König Edward II.-Land festzustellen, um dann wieder nach New Harbour zurückzukehren. Zu der Unterstützung der Expedition gehört ein Flugzeug, das man dazu benutzen will, um weite Strecken des antarktischen Kontinents zu überfliegen und auf diese Weise lernen zu lernen. Auch ein Flug zum Pol ist, wenn möglich, in Aussicht genommen. Die Expedition wird fünf Jahre dauern; ihre Kosten werden auf 150 000 Pfund geschätzt.



# INDUSTRIE-ANZEIGER

C. D. M. G. U. S. A. G.  
H. H. H. L.



## Magirus-Lastwagen

Generalvertretung für Karlsruhe und Umgebung: Eugen Lörcher, Karlsruhe i. B., Waldstrasse 13. — Fernsprecher 1445.

### SCHNECKENGETRIEBE



KONISCHE RÄDER  
STIRNRÄDER

MANNHEIMER MASCHINENFABRIK

**MOHR & FEDERHAFF**  
MANNHEIM

Telephon-Fabrik Actiengesellschaft  
vorm. J. Berliner

### Telephon-Anschlüsse

schnellstens ausführbar.

Karlsruhe :: Teleph. 5397

**Max Strauss** *Miete*

Karlsruhe i. B. — Tel. 259

Rollbahnen, Kippwagen etc.  
Ersatzteile zu Rollbahnen  
Baumaschinen.

*Kauf*

Karlsruher  
Elektrizitäts Gesellschaft  
m. b. H.  
Adlerstrasse Nr. 38.

Engroshaus für Elektrotechnik

Betreibbares Lager in  
Installationsmaterialien.  
Isolierte Leitungen. 1816

Telefon 198.

**HOTTNER & KARMOSSIN**  
KARLSRUHE-MÜHLBURG  
TEL. 5082 (BADEN)

**SPEZIALGESCHÄFT**  
PNEUMATISCHER TRANSPORT-  
VENTILATION: SOWIE  
UNTERWINDFEUERUNG/ANLAGEN  
EXHAUSTOREN VENTILATOREN  
HOCHDRUCKGEBLÄSE  
BLECHBEARBEITUNG UND  
INSTALLATION  
ZENTRALHEIZUNGEN  
REPARATUREN AN  
DAMPFMASCHINEN

**LANZ**  
MANNHEIM

Heisedampf-Ventil-  
Lokomobilen  
Gesamt-Abatz: 1,475,000 PS.

**Jt.-Platten**  
rot, Friedensware  
Gummi-Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche, Buffer usw.  
für alle Zwecke in bewährter Qualität

**Stopfbüchsen - Packung**  
in Friedensausführung, für Dampf und Wasser liefert prompt

Badische Gummi- u. Packungs-Industrie  
**Schöffler & Wörner**  
Telefon 3021 Karlsruhe Amalienstr. 15  
19464

**Verkehr von und nach  
der Schweiz u. Italien.**

Speditions- und Lagerhaus H. & G.

**SPELAG**  
Keopoldshöhe b. Basel

Spezialen, Konnoschen, Verzöpfung. Spezialabfertigung für:  
Bauzeit in Zell- und Terrängen, Bearbeitung und Hand-  
führung von Bau- und Einfuhrbewilligungen.

Hauptfiliale: Kärntner, Poststraße 2.  
Lagerhaus: Keopoldshöhe (Baden).

Hans Diejenbacher  
Seck-fabrik  
Karlsruhe

**SÄCKE**  
aller  
ART

**Batterien**  
für Taschenlampen,  
Gründ & Dehmschen,  
Waldröhre 26. 19092

Dr. Gaspary-  
**Mahlmaschinen**  
zerkleinern, vermahlen und rieben ab  
bis mittelharte, trockene Materialien.  
Alle Maschinen und Formen  
zur Zementwarenfabrikation.  
Maschinenfabrik  
Dr. Gaspary & Co., Markranstädt  
b. Leipzig  
Besuch erb. Kgl. Nr. 9 frei.

**Die Verkehrsnot,**  
unter der alle Geschäftsleute leiden, wird am besten behoben durch Anschaffung eines  
**Benz-Gaggenau-Gewerbewagens**

Die Erzeugnisse der Benzwerke Gaggenau verdanken ihren Ruf der zufriedenen Kund-  
schaft, die sie aufweisen können. BENZ-GAGGENAU kaufen, heißt einen dauer-  
haften, im Betrieb sparsamen, für jede Arbeit geeigneten Motor-Lastwagen anschaffen.

**BENZWERKE GAGGENAU, GAGGENAU I. B.**  
Vertreten durch: Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast, Karlsruhe, Amalienstr. 63.

A3327



# Reiner Weinbrand Cognac

## ODENHEIMER

Spezialmarke „**DREI STERN**“  
Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

# VOMAG

Personal 5400

## Lastkraftwagen

Vogtländische Maschinenfabrik A.G.  
Plauen V.

Verkaufsstelle für das nördliche Baden bis Böhli: Philipp Seff, Mannheim, Parkring 31  
 Verkaufsstelle für das südliche Baden südlich Böhli: W. Lederle, Kraftfahrzeug- und Reparaturwerk G. m. b. H., Freiburg, Lehenerstraße 25. A546

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

Karlsruhe i. B.  
Gegenüber der Hauptpost.

Depositenkasse Durlach i. B.      Depositenkasse Ettlingen.

Aufbewahrung von Wertpapieren.

Einlösung und Gutschrift von Coupons und Dividendenscheinen  
gemäß den Vorschriften des Gesetzes  
betreffs Maßnahmen gegen die Kapitalflucht.

AUSFÜHRUNG sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

FACHMÄNNISCHER RAT

in allen Bank- und Vermögensangelegenheiten.

Zahlungen und Schecks auf alle Hauptplätze der Welt

## RHEINELEKTRA

Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

### Licht- und Kraftanlagen

Jeder Art und Größe

Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate, Bügeleisen, Staubsauger, Haartrockner, Parfümverdünner, Brennscheerenwärmer, Zigarrenanzünder, Betriebsmaterialien.

Durlach · Karlsruhe · Rastatt  
 Herrenstraße 17    Kriegsstraße 76    Bahnhofstraße 40  
 Fernruf Durlach 67,    Fernruf 23, 24

## Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft

Karlsruhe

Telegramme: Rhederel      Fernruf: Nr. 183

Schiffahrt : Spedition : Lagerung  
 Rhein- und Bahntransporte  
 von und nach allen in- und ausländischen Plätzen.

## J. Rieger, Pfullingen

bei Reutlingen    Telefon Nr. 40  
 Immobilien - Hypotheken - Finanzierungen

Infolge freundschaftlicher Uebertragungen habe ich die

### Immobilien-Abteilung

der Stahl & Federer Aktien-Gesellschaft übernommen und führe diese Geschäfte unter obiger Firma ab 1. Dezember 1919 für meine Rechnung weiter.  
 Als langjähriger Vorstand der Stahl & Federer A.-G., Filiale Pfullingen, und unterstützt durch tüchtige Mitarbeiter hoffe ich gerne, den an mich gestellten Anforderungen voll und ganz zu genügen und meine wertvollen Aufträge mit Würdigung streng reeller Geschäftsprinzipien aufs Beste zu befriedigen.  
 Mein Geschäftskreis umfaßt den An- und Verkauf von Grundbesitz aller Art, Vermittlung von Hypothekendarlehen und Realitäten, sowie Finanzierungen und halte ich mich angelegenlichst empfohlen.  
 Auf Verleihen bezug nehmend, suche ich für zahlreiche, vorgemerkte, kapitalkräftige Liebhaber zu kaufen: Wohnhäuser, Landhäuser, Villen, Gasthäuser, Hotels, Geschäftsanwesen aller Art, Mühlen, Sägewerke, Fabriken jeder Branche, Oekonomien, Hofmüllern, Verbleibliche Beachtung ohne jede Vermittlung erfolgt durch meinen fachmännischen Vertreter, durch meinen Angebote erbeten an

J. Rieger, Pfullingen  
 Immobilien - Hypotheken - Finanzierungen.  
 Telefon Nr. 40.

« Vor Antritt einer »  
**Reise**  
 denken Sie an die  
**Diebstahlsgefahr**

und die Möglichkeit sich hiergegen zu  
**versichern.**

**Wilhelm Briese, Assekuranz**  
 Telefon 2705 — Karlsruhe — Gartenstr. 44 b.  
 21244

D. R. V. ang.    Pa-Wal    D. R. G. M.  
**Neues Gaslichtwunder**  
 spart bis 50% Gas  
 gibt bis über 300% Helligkeit

bei dunkelbrennend. Lampen. Jedes Stück Garantie.  
 für Dünge- oder Stehlicht à 1.50 Mk. Von jedem leicht anzuordnen. Regelmäßige Anerkennung. Zweifelhaft, da für Teilung allein ca. 1 Million Stück notwendig. Alleinvertrieb für einzelne Städte wird noch verabredet. Keine Ersatzmuster. 181 P. Wagenknecht, Leipziger 15, Scharnhorst 20.

**Ich kaufe Gold, Silber, Münzen u. Platin**  
 adle die höchsten Preise, übernehme jedes Quantum.  
**J. Theilhaber,**  
 Uhrmacher, G. Gebelstr. 18, 23 b. Kaiser Bauer.

Emil Schmidt u. Koni.  
 Heizungs-Ingenieure  
 Gegr. 1909.

Kessel-    Schweiß-  
 Reparaturen    Apparate  
 Strybel-Körting  
 National.  
 Autogene Schweißung.

**SPIRITUS-SPARLICHT**  
 MARLA das 1 Liter brennt  
 9 15 32 64 STUNDEN  
 1.80 80 35 15 KERZEN  
 124.25 101.85 83.35 67.85 MARK  
 Nachnahme es Beschreibung kostenlos.  
 Gebr. Lauterbach, Berlin SO. 157 Oranienstr. 183.

**Sauschwamm:**  
 Perfektion ohne Umstände  
 10 Jahre Garantie.  
 absolutlich gelöst!  
 Feinste Referenz. — Billigste Quelle.  
 Koltho & Emgo, dem. Fabrik, Hannover.  
 8285a    Generalvertreter:  
**F. A. Carl Weber,**  
 Frankfurt a. M., Sandweg 6, 1.

Die Kraftmaschine der  
**Kohlennot**  
 ist der  
**Ölmotor**  
 SYSTEM DIESEL  
 Modelle von 20-600 PS.  
 vorhanden.  
 TREIBÖLE, TEERÖLE ES  
 SIND ÜBERALL ERHÄLTICH.  
**Ehrhardt & Seher**  
 Maschinenfabrik Saarbrücken  
 VERTRETER:  
 INGENIEURBÜRO P. JERUSALEM  
 STUTTGART, HEULSTEGSTR. 86 A.

**Mauersteinmaschine „Hexe“**  
 beste Maschine der Gegenwart  
 für 6 Stufenmaße  
 30cm. Maschinen u.  
 Formen zur Herstellung  
 Mauersteine, Schichten,  
 Mäuren, Beton- u.  
 Mörtelmauer. Das  
 sinden und Hand  
 langhöhe ca. 71cm.  
 Maschinen-Fabrik, Chinaen a. M. 12

**Badische Heimat**  
Verein für Volkstunde, ländl. Volkskultur und Heimatpflege.

**Großer Rathssaal.**  
Donnerstag, 15. Januar 1920, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
Der Vortragskünstler Freiburg:  
Die Schönheit der badischen Heimat.  
Stimmt frei! Gedenke und Freunde der Sache willkommen.  
Die Ortsgruppe Mittelbaden.

**Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**  
Im Jahre 1921 errichtet.  
Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr H. Grabeher die Verwaltung der hiesigen Agentur niederlegt hat, ist an dessen Stelle Herr **Heinrich Ulrich**, Kaufmann in Karlsruhe, zum Agenten für Karlsruhe und Umgebung ernannt worden, was mir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.  
Karlsruhe, im Januar 1920.  
Die Generalagentur: **Reddans.**

**Konservatorium für Musik**  
der Landeshauptstadt Karlsruhe (Baden)  
zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).  
Neue Kurse aller Fächer beginnen am 15. Januar 1920.

Die ausführlichen Satzungen sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion nach durch sämtliche hiesigen Musikalien- und Musikinstrumentenhandlungen.  
Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor  
**Hofrat Professor Heinrich Ordenstein**, Soffenstraße 43  
Sprechstunden täglich — ausser Sonn- und Feiertagen — von 3 bis 4 Uhr.  
Während der Ferien vom 24. Dezember bis 4. Jan. keine Sprechstunden.

**Karlsruher Schwimmverein**  
18 93 e. V.

**Sonntag, 24. Januar 1920, abends 9<sup>1/2</sup> Uhr.**  
im Lokal „Klosterbräu“  
**ordentl. Hauptversammlung**  
mit Tagesordnung lt. Satzungen.  
Wir bitten unsere Mitglieder (Herren- u. Damenabteilungen) um zahlr. Erscheinen.

**Heinrich Ulrich**, Kaiserstr. 215, Fernsprecher 442.

**Vornehme, moderne Tanzkunst!**  
Individueller, schnellster Privat-Unterricht  
in **Princes-Pedora-Walzer, Boston, One-Step, Fox-Trot, Jab, Mazur, Brasiliana, Tango, Raokime, Elz-Walzer u. s. w.**  
Auch kleine Zirkel von 3-8 Paaren.  
Beginn des Kurses am 14. Januar 1920. 644

**Tanzschule J. Heppes, Karlsruhe.**  
Mündl. u. schriftl. Anmeldungen werd. noch mögl. angenommen.  
Herrenstr. 25, Laden. Telef. 2870.

**Sicherheitspolizei Südwestdeutschland für Frankfurt a. M., Hanau und neutrale Zone.**

Zur Aufstellung einer durch Verfügung des Ministeriums des Innern genehmigten Sicherheitspolizei ergibt hiermit der Ruf zur Meldung an alle aktiven Unteroffiziere, Kapitulanten und entlassenen Militärpersonen, die bei dieser Sicherheitspolizei als **Beamte** (keine Militärpersonen) einzutreten beabsichtigen.

**Bedingungen:**  
22/30 Jahre alt, volle Felddienftätigkeit, Frontdienstverfähring während des Krieges, mindestens 1,70 m groß, unverheiratet. Verheiratete nur mit mindestens 9 jähriger Dienstzeit.

**Dienstgrade:**  
1.) Hauptwachmeister, 2.) Zuzwachmeister, 3.) Oberwachmeister, 4.) Wachmeister, 5.) Unterwachmeister, 6.) Hilfswachmeister.

**Gebühren:**  
Hilfswachmeister 7.50 M., Unterwachmeister 9 M., Wachmeister 9.50 M., Oberwachmeister 11 M., Zuzwachmeister 11.50 M., Hauptwachmeister 13 M., Verheiratete 2 M. und Kinderzulage täglich mehr. Freie Verpflegung, Unterkunft, Bekleidung und ärztliche Behandlung.  
Nach 12jähriger Gesamtdienstzeit in Arme, Marine Reichs, Marinewehr oder Sicherheitspolizei erfolgt Veriorung.

Meldestellen: Berlin, Neues Kriminalgericht, Turmstraße 13 Zimmer 267  
Hanau, Kaserne Eisenbahn-Platz 2.

**Arbeitnehmer-Verband des Fein- u. Haargewerbes**  
(Zweigv. Karlsruhe).

**Sonntag, 11. Januar, nachm. 4 Uhr.**  
**Weihnachts-Feier**  
im Saale des „Koslos“, Morientstr. 16.  
Es laden alle Mitglieder und Angehörige dazu ein.  
Das Komitee.

**Laura Schaller** B3082  
**Gustav Schmidt**  
**VERLOBTE**  
Karlsruhe Januar 1920. Mannheim

**Eintrachtsaal.**  
Donnerstag, 15. Januar, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Geigen-Abend**  
**MAX MENGE**  
Hamburg  
Am Klavier: **Fritz Mainata.**  
Werke von Chabran, Rust (Viol. allein), Koessler, Spohr, Brahms, Glasounow, Wieniawsky. 634  
Billetter-Filial v. Schwegel.  
Karten zu 5.50, 4.40, 3.50 u. 2.20 bei **Kurt Neufeldt.**

**Paula Bäuerle** B3490  
**Conrad Gebhart**  
**Verlobte**  
B.-Baden Karlsruhe  
Januar 1920.

**Zerriffene Strümpfe u. Socken aller Art.**  
werden wieder wie neu hergerichtet. — Lieferzeit 8 Tage.  
Karlsruhe **A. Klingel** Kaiserstr. 215 (neben Café Odeon)

**Kaffee Hildenbrand**  
Waldstraße 8. 670  
Morgen von 11—1 Uhr  
**Erfrischoppen-Konzert**

**Trenhand-Kommanditgesellschaft Naumann & Co.**  
Karlsruhe i. B. Kriegsstr. 23  
Fernsprecher 3020.

**Haupt-Tätigkeitsgebiet:**  
Buchhaltungs- und Kassen-Revisionen + Neuerrichtung kaufmänn. Buchführung für große, kleine und kleinste Geschäftsbetriebe jeder Art, auch für Privatpersonen + Ordnung und Instandhaltung vernachlässigter Geschäftsbücher + Kaufm. Organisationsindustrieller und gewerblicher Unternehmungen aller Art + Aufstellung von Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Steuererklärungen usw. + Gutachten und Obergutachten + Vergleiche, Schriftsätze + Sachverständige Beratung in allen kaufm. Vertrauensangelegenheiten unter Wahrung strengster Verschwiegenheit.

**Sprechstunden:**  
Werktäglich von 11—1 und 3—5 Uhr.  
Auf Wunsch Sonderprechstunden nach Vereinbarung.  
T. 2. 619

**Hotel u. Pension Salmen**  
1. Haus am Plage.  
Neuer Besitzer **Leo Kraus**, früher Europlischer Hof, Weib. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verpflegung, reelle offene Preise und hier. Telefon Nr. 6. 650a

**Tanzlehrinstitut St. Spitz**  
Schillerstraße 12 5124

**Neue Kurse** beginnen demnächst Othestr. 4, sowie Akademiestr. 30 bei gründlich. Lehre und mäßigem Honorar. Gest. Anmeldungen erbeten **Körnerstr. 10.**

**Schreibmaschinen-Arbeiten**  
als Beimarbeiter teilweise zu vergeben. Gest. Angebote m. Preis und Nr. 31514 an die „Bad. Presse“.  
Wer übernimmt?

**Damenwäsche**  
zum Waschen u. Bügeln?  
Angebot unter Nr. 31498 an die „Bad. Presse“ erbet.

**Sparen Sie Ihr Geld!**  
Besuchen Sie meine „Kammer“ rascher, rascher, rascher! Weg! Weg! Weg!

**Angelbigeapparat**  
**Hallobl D. R. P.**  
richtet leichte Angel, Werkszeug, Draht u. s. w. im Nu gerade. Viele Tausende im Gebrauch.  
**Adolf Kappes**, 100a Studierst.

**Wolfsch, bad. Schwarzwald**  
**Hotel u. Pension Salmen**  
1. Haus am Plage.  
Neuer Besitzer **Leo Kraus**, früher Europlischer Hof, Weib. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verpflegung, reelle offene Preise und hier. Telefon Nr. 6. 650a

**Stumpfe & Ilen**  
werden aufgehoben  
Lito-Platte, Reichenhauerel, Karlsruhe, Weierthelm, Freitricher, 74. 31123

**Honig!**  
Gut, reiner, Pflanz-Blüten-Dona erht. Güte, verpackt netto 2 Pf. an Nr. 31514, hier. S. 2011, (Wohn- u. Die Nr. 8.)  
„Der Dittler“, S. 2011, (Wohn- u. Die Nr. 8.)  
„Die Dittler“, S. 2011, (Wohn- u. Die Nr. 8.)

**Anna-Meffelert**  
Bücherwände gefacht für Karlsruhe u. Weierthelm je 3 bis 4 Stück, sowie an allen anderen Plätzen. Etwas mehr als sonst. Anträge unter 31270 an die „Bad. Presse“.

**Bei allen Anfragen, Bestellungen und Bewerbungen,**



die Sie auf Anzeigen in der „Badischen Presse“ erreichen, beziehen Sie sich bitte stets auf unser Blatt.

**Achtung!**  
Rante Silbergesch und Deutsche Str:  
1. = 1.50 - 5. = 7.50 -  
2. = 11. - 10. = 110. -  
3. = 16.50 - 20. = 220. -

**Zustens. An- und Verkauf,**  
Zerlachstr. 72. 31529

**Schreinermeister gesucht**  
1. Meister eines der nachstehenden Artikel in Eiche, Buche, Ahorn, in allererfindlich. Form ohne Ziergel, ab Vollkollon gegen Versandlung; desalb werden folgende Preise:  
2 Weizenkörb. 100. 650  
1 Schrank, 100 cm br. 1000  
1 Tischkommode 200  
1 Eichenlehnstuhl 65  
2 Stuhlchen 200

Die Lieferungen sollen in möglichst gleichmäßiger Anzahl monatlich, den Monaten Januar bis Juli erfolgen. Bei Bewerbung muß die Anzahl, welche Artikel u. wien monatlich geliefert werden können, mitgeteilt werden. Angeb. sind an richten an **Postfach 121 Konstanz.** 1931a

**Günstige Bangelegenheit.**  
Im Stadtteil Durlach werden zum Verkauf von Bangelegenheit verschiedene Einfamilien- und Zweifamilienhäuser als Doppelhäuser in vorzüglicher, amtlich demontiertem Zustand, teilweise gebaut. Es werden hierin noch einige **Sonderpreise** gewährt. Hauptziele u. Kostenanschläge können eingesehen werden. Gest. Anfragen unter Nr. 31520 an die „Bad. Presse“.

**Suter Garkhof**  
Pension od. Cafe  
von höchsten Fachleuten in Baden oder zu fast gelocht. Angebote unter Nr. 31514 an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Schwarzwälder Gauerhof**  
Gut, Teil von etwa 50 Morgen mit Acker, Weiden, Wäldern, Stein, Mühle bei der „Wald“ von einem Waldarbeiter und Jungwäldner 1919 in verpachtet. Anfragen unter Nr. 31517 an die „Badische Presse“ erbet.

**Bad. Landesbheater zu Karlsruhe.**  
Sonntag, den 11. Januar 1920.  
**Die Meisterfinger von Nürnberg**  
(Etolina: Odnr. 2 Note von München). Anfang 8 Uhr.

**Schreibmaschinen-Lische**  
Farbbänder — Kohlenpapier  
liefert dr. und billig **S. Dainer**, Karlsruhe B. Amalienstraße 51. Telefon 2127. 31522

**Zu vermieten: Gespanne**  
dauernd oder für Einzelfahren.  
Anfragen unter Nr. 66 an die „Bad. Presse“.

**Mk. 100000**  
sollen in Teilbeträgen angelegt werden. In Frage kommen **Bestellungen** an bestehenden Firmen, vorzugsweise im- und Export, Holzindustrie, elektrische Branche, Expedition Lebensmittelbranche. Auch werden **Darlehen** an landwirtschaftliche Betriebe und an industrielle Unternehmungen gegeben. Event. Übernahme von **Wartungen** an Gesellschaften. Anfragen mit ausführlichen Angeboten unter Nr. 31525 an die „Badische Presse“.

**Autos**  
Gloss, Personen-, Taxi- und Schnell-Selbstwagen, repariert u. umgebaut, Model 1917-1919 fast neu, gegen Kasse und erbeten ausführliche Angebote monatlich mit Bild 33278

**Südd. Automobil- und Fahrrad-Vertrieb**  
Freiburg-Jähringen (Baden).

**Gänselebern**  
samt das **Blut** bis zu Mark 12.— 317002  
**Wildebein Kaiser**, Mittelstraße 14, II. rechte Die höchsten Preise für **Gänselebern** werden vom **Reichsamt f. Honig** Karlsruhe, bezahlt.

**Schutz**  
Schutzmaterial kann anfordern werden am **Paralban Geierheim**, Weierthelm. 31512

**1 Grube Duno gegen Heu**  
abzugeben. Angebote unter Nr. 662 an die „Badische Presse“.

**Bitte.**  
Diejenigen **Dauwer** wohner, die mit **An** sind ersten **Dunen**, in welcher **Dunen** in **entlaunten** **Dunen** man-**und** **einige** **schließen** in, werden **geben**, mit **lofer** **Dunen** **in** **haben** **gegen** **hohe** **Belohnung**, **31507** **Kaiserstr. 22, II. Stog**





...haben. Das aber ist nicht die Ursache, sondern nur die Folge...

Feimattrede und Jugendpflege.

Von Dr. von Graeubitz, Freiburg i. Br.

Die Feimattrede ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema...

Die Jugendpflege ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Feimattrede...

Die Feimattrede ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Jugendpflege...

...und es hat keine andere Ursache, als die Feimattrede...

Eine Wanderung durch Etilingen.

Von H. Wallinger, Karlsruhe.

Die Wanderung durch Etilingen ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema...

Die Wanderung durch Etilingen ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Feimattrede...

Die Feimattrede ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Jugendpflege...

...haben. Das aber ist nicht die Ursache, sondern nur die Folge...

Die Erziehung im Jahre 1816.

Von H. Wallinger, Karlsruhe.

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema...

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Feimattrede...

Die Feimattrede ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Jugendpflege...

...haben. Das aber ist nicht die Ursache, sondern nur die Folge...

Die Erziehung im Jahre 1816.

Von H. Wallinger, Karlsruhe.

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema...

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Feimattrede...

Die Feimattrede ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Jugendpflege...

...haben. Das aber ist nicht die Ursache, sondern nur die Folge...

Die Erziehung im Jahre 1816.

Von H. Wallinger, Karlsruhe.

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr interessantes und wichtiges Thema...

Die Erziehung im Jahre 1816 ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Feimattrede...

Die Feimattrede ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Jugendpflege...





Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung...

Theresia Nägele
geb. Gruber
im Alter von 76 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten...

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 4319
S. Rosenbusch, Holsenstr. 137

Dachdruckerei
Buchdruckerei
Reisender
sodest.
Fremdenverkehrsamt...

Bertreter
für unsere Nordmöbel,
elekt. Nordlampen u.
Zubeh. Hauptstadt
Korbfabrik Goltz
Hildesheim
187

Das Geld
liegt auf der Straße
nur muß man es auf-
heben. Dann haben wir
Vorteil in allen Evidenz...

Möbelzeichner
für Nebenarbeit gesucht.
Angeb. mit Nr. 28018
an die 'Wald. Presse' erd.

Jungfrau
ged.
Wied.
Korbfabrik Goltz
Hildesheim
187

Möbel-Branchen-
Tüchtig, junger Mann
für die Möbelbranche vollständig beherbergt, für
Verkauf und Vorarbeiten...

Dr. Decker's Tee
deutscher
Herkunft
Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

B.-Angebot:
71000 71000 71000
71000 71000 71000
71000 71000 71000

Kerzliche Bitte!
Durch unglückliche
Umstände ist meine
Familie mittellos...

Wiesenheu
Stroh
Benzin & Oel
Berlin W. 15.
Vertrieb: H. Fischer...

Reisende
(Darstellung) von
Fremdenverkehrsamt...

Sekretär
bezw. Bürovorstand.
Grundbedingung ist Kenntnis im
Rechnungswesen...

Buchhalter
von landw. Maschinenfabrik auf 1. bed.
Hildesheim

Calculator
zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.
ein. die sichändig auf sortierte Möbel...

Buchhalter (in)
deutschlandweit,
möglichst aus der
Druckerei...

Für Reise u. Büro
Kaufmann
Sucht dem. techn. Fachkr. in Mittelstand einen
einstelligen, branchenüblichen, ledigen Jüngeren...

Alleinvertrieb
des Kohlenparers 'Phönix D.N.V.'
für eine edlere Weise...

Allein-Vertrieb
eines leicht verkäuflichen
Warenartikels...

Reisenden
für Südamerika,
bei der Reise
kostenlos...

Möbel-Schreiner.
wegen Erweiterung unserer
Betriebsstellen mit noch
weiterer...

Lehr. Lehrling
mit guter Schulbildung
wird zum
Abdienen...

Lehrling od. Volontär.
Geht. Offerten mit
Bild unter
Nr. 200 an die...

Stenotypist
für ein
Büro...

Blglerinnen
Typistinnen
zum Sortieren u.
Kontieren...

Wärterin
für ein
Büro...

Braves Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Stenotypist
für ein
Büro...

Blglerinnen
Typistinnen
zum Sortieren u.
Kontieren...

Wärterin
für ein
Büro...

Braves Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Mädchen
auf 1. od. 15.
Februar...

Mädchen
in allen
Arten...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Zu vermieten
schöne, großer
Laden...

Laborant oder Chemiker
Kosmetik und Parfümerie
mit nachweisbarer Praxis in...

Laborant oder Chemiker
Kosmetik und Parfümerie
mit nachweisbarer Praxis in...

Laborant oder Chemiker
Kosmetik und Parfümerie
mit nachweisbarer Praxis in...

Laborant oder Chemiker
Kosmetik und Parfümerie
mit nachweisbarer Praxis in...

Laborant oder Chemiker
Kosmetik und Parfümerie
mit nachweisbarer Praxis in...

**3 FÜHRENDE MARKEN**

**3 FÜHRENDE MARKEN**

**3 FÜHRENDE MARKEN**

**GOLDSTÜCK**

**REINER WEINBRAND**

**URSTÜCK**

**EDELSTÜCK**

**Jacob Stück Nachf.**

**Weinbrennereien Hanau K.**

Vertreter: Ernst Kappler, Karlsruhe, Klauprechtstrasse 42.

**Bekanntmachung**

**Über die Versorgung mit Milch.**

Dem Reich der Stadträte haben die Vorstände der Milchabgabenden Betriebe mit Rücksicht auf die Versorgung der Bevölkerung mit Milch die folgenden Verfügungen erlassen:

Die Milchabgabenden Betriebe sind verpflichtet, die Milch abzugeben, die von den Lieferanten am 12. d. Mts. abgeben wurde. Die Milchabgabe ist ab dem 12. d. Mts. abzugeben. Die Milchabgabe ist ab dem 12. d. Mts. abzugeben. Die Milchabgabe ist ab dem 12. d. Mts. abzugeben.

**Die 1483**

**Verleihen Sie sich**

Die 1483 Verleihen Sie sich, um die Milchabgabe zu erleichtern. Die 1483 Verleihen Sie sich, um die Milchabgabe zu erleichtern. Die 1483 Verleihen Sie sich, um die Milchabgabe zu erleichtern.

**Heirat**

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Heirat**

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**HAUSFRAUEN**

**Ceska-Backpulver Weiss u. Gelb**

Ladenpreis 20 Pfg. pro Beutel — vom Bad. Landpreisausschuss genehmigt

**Ceska-Werk C. E. Schwarz, Karlsruhe**

Viktoriastrasse 3. — Telefon 2805.

**Bekanntmachung**

Die Gemeinde Hanau-K. hat die folgenden Verfügungen erlassen:

Die Gemeinde Hanau-K. hat die folgenden Verfügungen erlassen. Die Gemeinde Hanau-K. hat die folgenden Verfügungen erlassen. Die Gemeinde Hanau-K. hat die folgenden Verfügungen erlassen.

**Heirat**

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Heirat**

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Heirat**

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Trocken-Anlage**

als Aufsichtsratsmitglieder.

**Verkauf jeden Besitztums**

**Josef Bader, München**

Verkauf jedes Besitztums. Verkauf jedes Besitztums. Verkauf jedes Besitztums.

**Institut Fecht**

Kirchheim-Teck.

Land. Erziehungsheim in der Nähe Stuttgart.

**Arthur Baor**

Kaiserstraße 123, Eingangs Kreuzstraße.

Wasserleitungen, Pferdebeden.

**Heiratsgesuche**

**Heirats-Gesuch**

Heiratsgesuche. Heiratsgesuche. Heiratsgesuche.

**A. BOSCHERT**

Sofienstraße 13

Werkstätte für mechanische Bekleidungsartikel

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Ihre alten**

Blusen, Kleider, Stoffe

Jeder Art, die hässlich in Farbe, verschossen sind, werden neu hergerichtet, mit kunstvollster und billiger Berechnung, mit den verschiedenartigsten Farben versehen.

**Reelle Heirat**

Reelle Heirat. Reelle Heirat. Reelle Heirat.

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Münchner Werkkunst**

Karlsruhe, Adlerstrasse 4.

fenstervorhänge, Lampenschirme, Sofakissen, Kravatten, Tischdecken

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Heirat**

Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann. Heirat. Ein junges Mädchen sucht einen geeigneten Mann.

**Eriedr. Amolsch**

Karlsruhe Vorholzstrasse 24, Tel. 83.

Bauleisterei - Installationsgesch. Gas - Wasser - Bado - Klosettanlagen